

# Jahresbericht

Verbandsjahr August 2023 – Juli 2024



TTG.2.D.1		Formgebende Verfahren: Verbinden Die Schülerinnen und Schüler ...
1	3a	» können die Verfahren erkunden, angeleitet nachvollziehen und üben: - nähen von Hand (Papier, Textilien); - nageln, kleben (Papier, Karton, Holz).
2	3b	» können die Verfahren erkunden, zunehmend selbstständig und genau ausführen und üben: - nähen (Naht, Randabschlüsse, Verschlüsse, verstürzen); - kleben (Polystyrol), schrauben, popnieten, wechlöten.
3	3c	» können die Verfahren zunehmend selbstständig und gezielt einsetzen und anwenden: - nähen (innovative textile Materialien, Maschenstoffe); - kleben (Acrylglas, textile Kunststoffe, Vliese); - hartlöten oder schweissen (z.B. schweissen mit Schutzgas, Kunststofffolie).

<https://sg.lehrplan.ch>

Wäre dieses Verbandsjahr eine Unterrichtseinheit, dann stünde der Kompetenzbereich "TTG.2.D.1.3 Formgebende Verfahren: Verbinden" in unserer Vorstandsarbeit im Zentrum.

Wie im Lehrplan formuliert "Die SuS können die Verfahren erkunden, angeleitet nachvollziehen und üben", so haben sich auch die Vorstandsmitglieder darin geübt herauszufinden welche Verfahren uns miteinander verbinden. Müssen wir nähen, löten oder nageln? Verfilzen, schweissen oder kleben? Manche Verbindungen müssen fest sein und starken Belastungen standhalten. Bei anderen ist es von Vorteil, wenn sie elastisch bleiben oder wieder gut zu lösen sind.

Im vergangenen Verbandsjahr traf sich der Vorstand zu neun Vorstandssitzungen. Davon waren fünf Präsenzsitzungen und vier Sitzungen online. Diese Aufteilung in Präsenz- und Onlinesitzung scheint uns als Vorstand ressourcenschonend und effizient. Im April traf sich der Vorstand für eine ganztägige Sitzung. Wir haben uns die Zeit genommen, Bilanz zu ziehen über das erste Verbandsjahr und Ziele für das nächste Verbandsjahr zu entwickeln. Innerhalb des Vorstands bilden wir nach Bedarf kleinere Arbeitsgruppen, um Themen und Aufgaben zu bearbeiten.

Die Erkundungs- und Annäherungsphase nach der Neugründung ist in eine Phase übergegangen, in der stabile Verbindungen entstehen. Wir im Vorstand kennen langsam die Stärken und Schwächen voneinander und können dementsprechend die Aufgaben verteilen. Mirjam Büsser hat sich gründlich ins Thema Buchführung eingearbeitet und führt das Ressort Finanzen. Andrea Pfister kümmert sich um das Fundraising. Kurt Schwendener hält die Webseite auf dem Laufenden und hilft bei allgemeinen technischen Fragen. Nadja Schiavo wird ab nächstem Verbandsjahr die Führung der Regionalgruppen übernehmen. Diverse anfallende Vorstandsarbeiten werden jeweils unter den Vorstandsmitgliedern aufgeteilt.

Aus persönlichen Gründen hat sich Christin Brühwiler entschieden, sich nicht mehr für eine Wahl in den LGSG-Vorstand zur Verfügung zu stellen.

Mit dem aktuellen Vorstand sind wir gut vernetzt in alle Zyklen der Volksschule, der gymnasialen Stufe, der Schule für Gestaltung und der Pädagogischen Hochschule St.Gallen. Die Ausrichtung des LGSG über alle Stufen und gestalterischen Fächer hinweg führt natürlich zu Herausforderungen in der Zusammenarbeit. Nicht immer sind alle von einem Thema gleich betroffen. Durch die Zusammensetzung der Mitglieder und unseren Status als Volksschulkonvent liegt der Schwerpunkt der Verbandsarbeit häufig bei den Anliegen der Volksschule.

Ein Teil unserer Mitglieder ist die Kantonale Gruppe des LBG (Verband Schweizer Lehrer\*innen Bildnerische Gestaltung, Bild und Kunst). Als Vorstand ist uns bewusst, dass wir daran arbeiten müssen, wie wir mit den Minderheiten und Mehrheiten in unserer Mitgliederverteilung umgehen.

Den Gestaltungsunterricht in all seinen Facetten zu diskutieren, erweitert den Horizont aller Vorstandsmitglieder. Nach wie vor glauben wir als Vorstand daran, dass wir von der breiten Basis profitieren und so längerfristig den Erhalt der Gestaltungsfächer sichern und deren Entwicklung fördern können. Der LGSG ist in seiner Form einzigartig in der Schweiz. Er bildet in seiner Struktur die Fachkommission Gestaltung des LCH auf kantonaler Ebene ab und stellt so durchaus einen Idealfall dar.

In diesem Verbandsjahr haben wir an der Kommunikation mit unseren Mitgliedern gearbeitet. Die Webseite bietet aktuelle Informationen zu der Arbeit des Vorstands und den Aktivitäten in den Regionen. Die Webseite wird laufend ausgebaut, und gerne nehmen wir Hinweise zu Anlässen auf unsere Webseite auf. Auch haben wir einen Newsletter eingeführt, in dem wir regelmässig über Neues aus dem Vorstand und der Welt des Gestaltungsunterrichts informieren.

Als Co-Präsidentin möchte ich an dieser Stelle ein ganz grosses, ganz herzliches Dankeschön an meine VorstandskollegInnen richten.

Auch möchte ich im Namen des ganzen Vorstandes unseren Mitgliedern danken für ihr Vertrauen, für die Mitarbeit in unterschiedlichen Funktionen, für den spannenden Austausch und auch für die konstruktive Kritik.

Für den Vorstand  
Eure LGSG-Co-Präsidentin

Melanie Berhalter

Zweimal jährlich treffen sich die Konventspräsidien mit dem AVS und Regierungsrat Stefan Kölliker zu einem Austauschtreffen. Die Vernetzung untereinander nimmt bei diesen Treffen einen grossen Stellenwert ein. Es werden Themen diskutiert, welche die verschiedenen Gruppierungen beschäftigen.

Vor einem Jahr stellte RR Stefan Kölliker in Aussicht, die Schule als Ganzes zu entlasten. In einer Vernehmlassung konnten wir Stellung nehmen zu diesem Thema, und im Juli 2024 informierte das BLD, dass «...auf das Schuljahr 2025/26 wird für alle Klassenlehrpersonen der Volksschule im Kanton St. Gallen eine zweite Entlastungslektion eingeführt» (Medienmitteilung des BLD vom 5. Juli 2024).

Der Schlussbericht «Evaluation Sonderpädagogik-Konzept» wurde erstellt und wird voraussichtlich Mitte Oktober veröffentlicht. Der Schlussbericht dient als Grundlage für die weiteren Arbeiten, die eng mit der Totalrevision des Volksschulgesetzes verknüpft sind.

Zum «Konzept der Begabungs- und Begabtenförderung» sind wir im Juni eingeladen worden, die Vernehmlassung auszufüllen und unsere Meinung einzubringen. In diesem Konzept geht es unter anderem um die Förderung im Bereich Musik, Kunst und Sport in der Volksschule, Mittelschule und der Berufsbildung.

Nach 16 Jahren im Amt übergibt RR Stefan Kölliker die Führung der Schule an Bettina Surber. Der KLV verabschiedete sich in einem gemütlichen Rahmen von Stefan Kölliker und würdigte seine Arbeit und bedankte sich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

### **Umstrukturierungen der Pädagogischen Kommissionen**

Die Pädagogische Kommission wird auf die nächste Legislatur neu organisiert. Die vier bestehenden Pädagogischen Kommissionen werden zu einer einzigen Kommission zusammengefasst und künftig von einem Bildungsratsmitglied präsiert. Die Stufen- und Fachverbände sind mit diesem Vorgehen nicht einverstanden und haben ein Schreiben an den Bildungsrat verfasst. Die Neuausrichtung sei zu überdenken und die Stufen- und Fachverbände in die Weiterentwicklung der PK miteinzubeziehen. An der Sitzung vom 17. Mai 2024 hat der Bildungsrat an dem Grundsatzentscheid künftig noch eine PK zu haben festgehalten. Das weitere Vorgehen gestaltet sich wie folgt: in der Juni Sitzung wird das Präsidium und Vizepräsidium aus den Mitgliedern des Bildungsrates bestimmt.

Nachfolgend wird das Präsidium zusammen mit dem AVS und in Rücksprache mit den Konvents- und Verbandspräsidien die Zusammensetzung der Pädagogischen Kommission Volksschule festlegen. Eine erste Sitzung der neu gebildeten Kommission wird nach den Herbstferien stattfinden.

Der Vorstand dankt unseren drei bisherigen Vertretungen in den pädagogischen Kommissionen für ihre Arbeit.

### **Aus den pädagogischen Kommissionen**

#### **PK1 Franziska Thurnheer**

- ❖ Perspektivenbericht
- ❖ Beurteilung
- ❖ Schule entlasten
- ❖ Handreichung Berufsauftrag
- ❖ Standortbestimmungen Pädagogische Kommissionen
- ❖ Schullaufbahn

Wie man dem Themenkatalog entnehmen kann, war mein letztes Jahr in der PK 1 spannend mit heftigen, herausfordernden Diskussionen. Einige Themen wurden intensiv besprochen, andere aus zeitlichen Gründen nur gestreift. Schade, denn es wären alles Themen, die interessieren.

Es stehen viele Erneuerungen im Bildungswesen an, welche uns in Zukunft fordern werden. Deshalb bedauere ich den Beschluss des Bildungsrates, die pädagogischen Kommissionen in einer Kommission zu bündeln, entgegen der Kritik der Verbände.

### **PK2 Andrea Pfister**

- ❖ Rückblick Workshop Perspektiven Volksschule
- ❖ Beurteilung
- ❖ Lehrmittelsteuerung
- ❖ Schule entlasten
- ❖ Handreichung Berufsauftrag
- ❖ Projekt Begabungs- und Begabtenförderung
- ❖ Standortbestimmung Pädagogische Kommissionen
- ❖ Handreichung Schullaufbahn

Das Jahr in der PK ist schnell vorbeigegangen. Ich hatte das Vergnügen der Teilnahme bei einem Hearing mit Regierungsrat Stefan Kölliker zum Thema „Schule entlasten“ im April. Ich bin gespannt, wie die neue Regierungsrätin Bettina Surber das Amt vertreten wird. Gegen Ende der Amtsdauer kam dann der Beschluss des Bildungsrats, dass es nur noch eine Pädagogische Kommission geben wird. Trotz Schreiben und Kritik seitens der Verbände wird der Entschluss umgesetzt.

Wir werden sehen, wie sich die eine, grosse Kommission zusammensetzen wird.

### **PK3 Mirjam Büsser**

- ❖ Rückblick Workshop Perspektiven Volksschule
- ❖ Anpassung Beurteilung
- ❖ Schnittstelle Oberstufe/Sek2
- ❖ Schule entlasten
- ❖ Handreichung Berufsauftrag
- ❖ Standortbestimmung Pädagogische Kommissionen
- ❖ Handreichung Schullaufbahn

In diesem Amtsjahr war es eher ruhig, wenige Themen wurden unter die Lupe genommen und diskutiert. Vieles wurde von uns PK3-Mitgliedern zur Kenntnis genommen. Die letzte Sitzung fand daher auch eher unter dem Namen «Abschied nehmen» statt, da die PKs so nicht weitergeführt werden.

Ich für mich habe entschieden, dass ich keine weitere Amtsdauer zur Verfügung stehen werde, da für mich die neu aufgegleiste Struktur nicht stimmt. Es war eine sehr lehrreiche und interessante Zeit in St.Gallen, ich durfte vieles dazulernen und spannende Einblicke erhalten.

## **Zusammenarbeit KLV**

## **Melanie Berhalter**

Der KLV kümmert sich um die Anliegen der Lehrpersonen und bindet uns als Partner ein. Wir sind eingeladen mitzuarbeiten in Arbeitsgruppen zu aktuellen Themen. Dieses Jahr war der LGSG mit dabei in den Arbeitsgruppen Aus- und Weiterbildung, Revision VSG und Lohn.

Zweimal im Jahr lädt der KLV die Stufen- und Fachverbände ein zu einem Austausch. An diesen Sitzungen werden unterschiedlichste aktuelle Themen aus dem Bildungsbereich diskutiert. Dieser Austausch über Stufen und Fächer hinweg ist äusserst bereichernd und ermöglicht eine Zusammenarbeit unter den Stufen- und Fachverbände.

Ein grosses Dankeschön gilt dem Vorstand des KLV für sein professionelles und persönliches Engagement. Auch dieses Jahr konnten dank der Hartnäckigkeit des KLV

Verbesserungen für den Lehrberuf erreicht werden, wie z.B. die zweite Entlastungslektion für Klassenlehrpersonen.

Ebenfalls ein grosses Dankeschön geht an Roger Zahner, Sybille Oberson und Brigitte Sommer von der KLV-Geschäftsstelle für die Bearbeitung unserer kleineren und grösseren Anliegen.

## **Revision VSG**

**Melanie Berhalter**

Mit dem "Zwischenbericht Totalrevision VSG" des BLD vom April 2024 ist die erste Phase der Umsetzung der Totalrevision des VSG abgeschlossen. In dieser ersten Phase wurden in einem partizipativen Prozess Schlüsselfragen und Leitantworten ausgearbeitet.

Der Vorstand des LGSG hat sich im Laufe dieses Prozesses an allen ihm möglichen Punkten eingebracht. Bereits an den Workshops zu den "Perspektiven der Volksschule" im Mai 2023, als es noch um übergeordnete Visionen ging, waren wir vom Vorstand vertreten.

Der KLV hatte Einsitz im Projektausschuss und im Teilprojekt "Pädagogik". In den Sitzungen mit der KLV-Arbeitsgruppe haben wir die Haltungen zu den Fragen und Antworten diskutiert. Bei einem Hearing am 5. April konnten wir direkt unsere Meinung bei Vertretern des BLD anbringen.

In der zweiten Phase wird nun ein Vorentwurf für das neue Volksschulgesetz ausgearbeitet. Im Frühling 2025 sollte dann dieser Entwurf zur Vernehmlassung freigegeben werden und dann bietet sich uns wieder die Möglichkeit, bei der Ausarbeitung des VSG mitzureden.

2027 ist der früheste Termin für die Einführung des neuen Volksschulgesetzes.

## **Kunst macht Schule**

**Nadja Schiavo**

Das Projekt Kunst macht Schule konnte im Juni erfolgreich abgeschlossen werden. Wir blicken auf eine umfangreiche Ausstellung zurück, wo in unterschiedlichen Techniken die Auseinandersetzung mit den Kunstwerken des Kunstmuseums St.Gallen präsentiert wurden.

In den 12 Lektionen mit den Kunstcoaches wurde modelliert, gezeichnet, Gipsgüsse hergestellt, Siebdrucke auf Glas gemacht, T-Shirts bedruckt, grossformatig gemalt und eine Installation aus Upcycling Materialien hergestellt.

Die Kinder und Jugendlichen waren mit Begeisterung dran und konnten die sehr sorgfältig aufgebaute Ausstellung im Kirchoferhaus an der Vernissage im April bestaunen.

Die Focus Veranstaltung der PHSG im Rahmen des Projekts hinterliess viele positive Stimmen. In einem Interview mit der Künstlerin Karin Karinna Bühler und ihrer zugeteilten Klassenlehrperson, A. Coricciatti, erhielten die Teilnehmer:innen einen Einblick hinter die Kulissen.

Die Zusammenarbeit mit der PHSG werden wir in Zukunft noch intensivieren und ausbauen. Bereits dieses Mal haben Studierende im Rahmen eines Freifachs vier Künstlercoaches interviewt. Die Texte wurden in die Gesamtdokumentation integriert.

Das Projekt Kunst macht Schule hat sich als sehr erfolgreich erwiesen, und eine Fortsetzung ist gewünscht. Ein grosser Dank geht an die Projektgruppe bestehend aus dem Kunstvermittlungsteam des Kunstmuseums St.Gallen und den Vorstandsmitgliedern Dominik Noger und Nadja Schiavo.

Die [Gesamtdokumentation](#) zum Projekt Kunst macht Schule kann auf unserer Webseite eingesehen werden.

## Regionalgruppen

**Nadja Schiavo**

Der Fortbestand der Netzgruppen war lange unklar. Nach einem Impuls-Treffen im November 23 im Offcut St.Gallen, konnte eindeutig das Bedürfnis für einen Austausch in den Regionen festgestellt werden.

Einige Netzgruppen haben sich weiterhin selbst organisiert und auch Treffen und Kurse initiiert.

Ein erneutes Treffen mit den Verantwortlichen der verschiedenen Regionen fand am 5. Juni 24 in Lichtensteig statt. Nach einer Führung durch das Areal Stadtufer wurde die Namensgebung besprochen und wie es konkret weiter gehen soll. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle Teilnehmer:innen.

Wir haben uns auf die Bezeichnung **RGLG** geeinigt, **Regionalgruppen Lehrpersonen Gestaltung**. Eine Etablierung auch in der Sek 2 ist sicher eine Herausforderung. Der Vorstand ist zuversichtlich und möchte darauf hinweisen, dass euer Mitwirken und Mitdenken ganz wichtig sind.

Neu soll auch eine Zusammenarbeit mit den verschiedenen RDZ des Kantons angestrebt werden.

Ein grosser Dank geht auch an die Hauptleiterinnen Anita Schefer und Evelyn Sägesser, sie haben viele Jahre grossartige Arbeit geleistet.

Nicht zu vergessen sind auch die engagierten Frauen, die eine Regionalgruppe (Netzgruppe) geleitet haben. Auch ihnen gebührt ein grosses Dankeschön!

Wer gerne die Infos einer bestimmten Region erhalten möchte, kann sich bei Nadja Schiavo [nadja.schiavo@lgsg.ch](mailto:nadja.schiavo@lgsg.ch) melden.

Im Rahmen der Umstrukturierung wird sie neu die Ansprechperson im Vorstand des LGSG sein.

**Das nächste Austauschtreffen mit den Verantwortlichen der Regionen ist im November geplant, Ort und Datum folgen.**

## Weiterbildung

**Melanie Berhalter**

Auch für das Jahr 2025 haben wir wieder ein breites Angebot an Kursen aus dem gestalterischen Bereich zusammengestellt.

Bei den geplanten 68 Kursen für das Jahr 2025 im Bereich Gestalten zeigt sich die Vielfalt unserer Fächer. Von den Klassikern wie den Plotterkursen und Overlock-Einführungen bis zu neueren Techniken wie Gelliplate Printing oder einem Kurs zu Werkideen mit LED-Leuchtbändern. Und natürlich dem einen oder anderen Revival wie Makramee.

In unserer Bereichsarbeitsgruppe Gestalten achten wir auf eine Ausgeglichenheit von neuen, trendigen Themen und einem Angebot zur Vertiefung der Grundlagen unserer Fächer. Auch die örtliche Verteilung behalten wir im Auge, und wo immer es geht, verteilen wir die Kurse im Kanton.

Auf den 1. Januar 2025 wird ein neues Konzept zum Angebot der Weiterbildung des Kantons umgesetzt. Der Schwerpunkt der Weiterbildung wird vermehrt auf der Stärkung der schulinternen Weiterbildung liegen. Das Kursprogramm als individuelle Weiterbildung wird aber weiterbestehen und voraussichtlich in einem ähnlichen Rahmen weitergeführt. Die genauen Anpassungen werden Ende Jahr kommuniziert.

Alle Mitglieder der Bereichsarbeitsgruppe bleiben für ein weiteres Jahr, und die Kurse für das Jahr 2026 werden organisiert von Anna-Céline Gentina-Klester und Sarah Heule für den Zyklus 1, Regula Keller und Beatrice Honold für den Zyklus 2, Gabriela Strassmann und Melanie Berhalter für den Zyklus 3.

Ich bedanke mich bei Regula Keller für die Leitung der Gruppe und bei allen Administratorinnen für die herzliche Zusammenarbeit, für das gegenseitige Verständnis bei technischen Problemen und für den fachlichen Austausch.

